



Mitglieder und Freunde der Österreichischen Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik besuchten im Rahmen einer Exkursion am 2.5.2024 die Ausstellung „Hitlers Exekutive“ im BMI.

An Hand von Dokumenten und Einzelschicksalen wird in anschaulicher Weise die Entwicklung der Exekutive in der NS-Zeit dargestellt. So konnte eine Lücke in der Forschung geschlossen werden, da vor allem die Personalakten für diese Ausstellung zum ersten Mal freigegeben und bearbeitet wurden.

Wir dürfen uns sehr herzlich bei Frau Mag.^a Ulrike LANDMANN vom Polizeimuseum Wien bedanken, die uns charmant und kenntnisreich durch die Ausstellung geführt hat und uns anschließend für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung gestanden ist.

Anzumerken ist, dass diese Ausstellung im Laufe der kommenden Zeit durch alle Bundesländer touren wird. Wir empfehlen auf entsprechende Ankündigungen zu achten, um die interessante Ausstellung vor Ort besuchen zu können.

Die Polizei gehörte zu den tragenden Säulen der nationalsozialistischen Diktatur. Ihre Arbeit war Teil der rassistischen Vernichtungs- und Eroberungspolitik des NS-Regimes sowohl in der Heimat als auch in den eingenommenen Gebieten. Auch österreichische Polizisten und Gendarmen waren an der Verfolgung und Ermordung von Menschen, an Kriegsverbrechen sowie am Holocaust beteiligt. Die Ausstellung bietet einen Überblick über Organisation, Gesinnung und Handlungsspielräume der Exekutive im Nationalsozialismus. Anhand von Biografien zeigt sie die Schicksale und Verhaltensweisen österreichischer Polizisten und Gendarmen – von Widerstand bis hin zu verbrecherischem Handeln. Nicht zuletzt beleuchtet sie Brüche und Kontinuitäten sowohl beim »Anschluss« 1938 als auch in der Nachkriegszeit.



Österreichische Polizisten und Gendarmen im Nationalsozialismus

HITLERS EXEKUTIVE

Die österreichische Polizei und der Nationalsozialismus



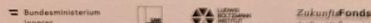
AUSSTELLUNG

HITLERS EXEKUTIVE
12. März – 22. Mai 2024
Bundesministerium für Inneres
Herrengasse 7, 1010 Wien
polizeigeschichte@bmi.gv.at



bmi.gv.at

Die Ausstellung entstand im Rahmen des Forschungsprojekts »Die Polizei in Österreich. Brüche und Kontinuitäten 1938–1945«, initiiert vom Bundesministerium für Inneres und durchgeführt an der Universität Graz/ Ludwig Boltzmann Institut für Kriegstotalgenforschung in Kooperation mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes und dem Mauthausen Memorial. Sie wurde gefördert durch das Bundesministerium für Inneres und den Zukunftsfonds der Republik Österreich.



Wann beginnt der Nationalsozialismus?



Nationalsozialistische Kundgebung von Polizisten mit Hakenkreuzbinden in Wien, 13. März 1938; BMI/LPD Wien
»Alte Kämpfer«: Polizeipräsident Otto Steinhilber und Inspekteur der Ordnungspolizei August Meyszner beim Volkfest anlässlich des »Anschlusses« in Schönbrunn, 3. April 1938; BMI/LPD Wien

THEMENBEREICHE DER AUSSTELLUNG

Organisierte Gleichschaltung
Uniformierte Gewalt
Fanatische Weltanschauung
Völkische Vollstrecker
»Krieg« an allen Fronten



Ist die Polizei Freund und Helfer?

»Die Polizei, dein Freund - dein Helfer!«, Plakat des Winterhilfswerks für den Tag der Deutschen Polizei, 29. Jänner 1939; Grafik: H. Elgaard; Wienbibliothek



Wo liegen die Grenzen des Gehorsams?



Zerstörung eines Dorfs in Belarus durch ein Reserve-Polizei Bataillon, 1941; Privatarchiv Daniel Popielas, Wetzlar
Überwachung von zur Auswanderung gezwungenen Juden und Jüdinnen durch Sicherheits- und Ordnungspolizei am Grazer Hauptbahnhof, unbekannter Fotograf, 29. April 1939; Universalmuseum Joanneum/Multimediale Sammlungen

Zum Thema weitergehende Literatur:

